

STATIONEN LEHRPFAD IM ÜBERBLICK

Planen Sie für Ihren Rundgang ca. 2 Stunden ein, die komplette Wegstrecke beträgt 4,5 km

• Station 1 Schloss Schwarzenberg PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte

mit Ausstellungsteil zur unbesetzten Zeit,
geöffnet: Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

• Station 2 Aussichtsplateau Ottenstein

Blick vom Park Ottenstein auf die denkmalgeschützte
Altstadt mit Schloss und St. Georgenkirche

Am Fuße der Anlage befand
sich ein Kriegsgefangenenlager

• Station 3 ehemalige Krauss-Werke

Produkte der Krauss-Werke wurden als Tauschobjekte
für die Lebensmittelbeschaffung eingesetzt

• Station 4 Rathaus Stadt Schwarzenberg

Gedenktafel zur Erinnerung an die Machtübernahme
des antifaschistischen Aktionsausschusses / Grünanlage
mit Kunstwerk

• Station 5 Neumannhaus am Bahnhof

ehemalige Lebensmittelhandlung, die sich mit der
Beschaffung und Verteilung der Lebensmittel verdient
machte

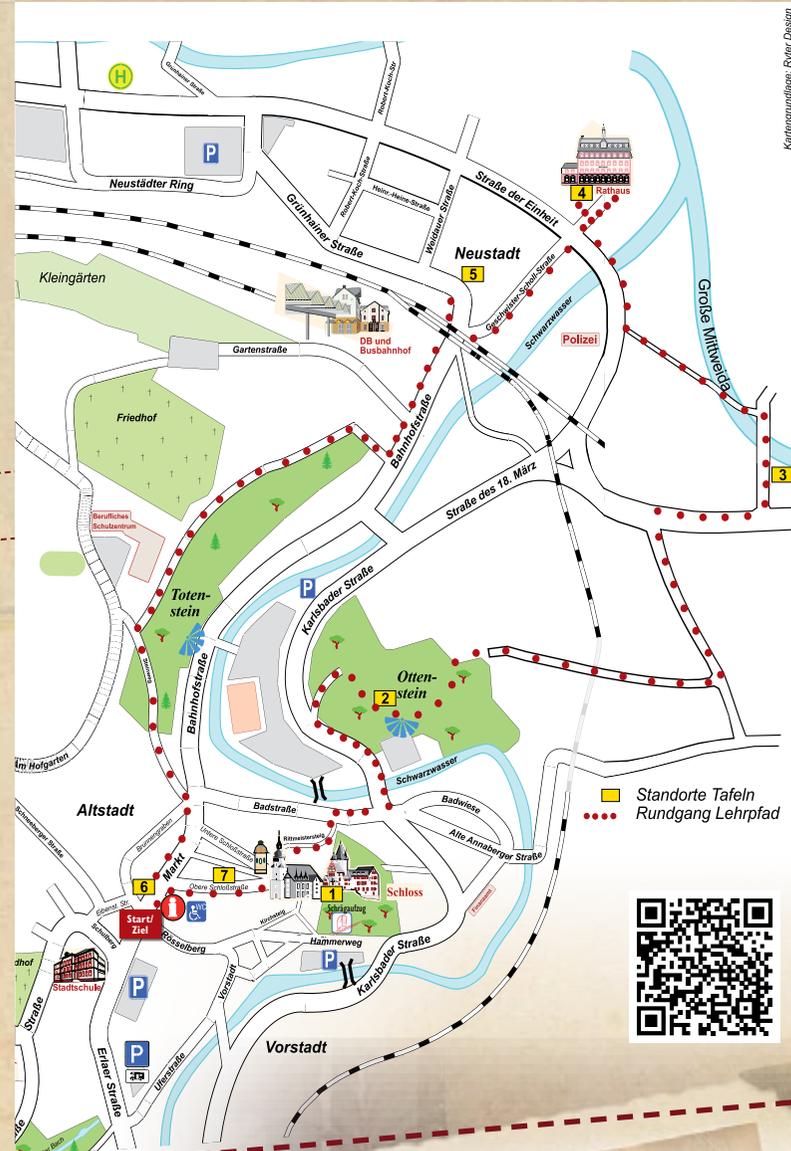
• Station 6 ehemalige Druckerei Ludwig

Druck der vier Ausgaben der „Schwarzenberger
Zeitung“

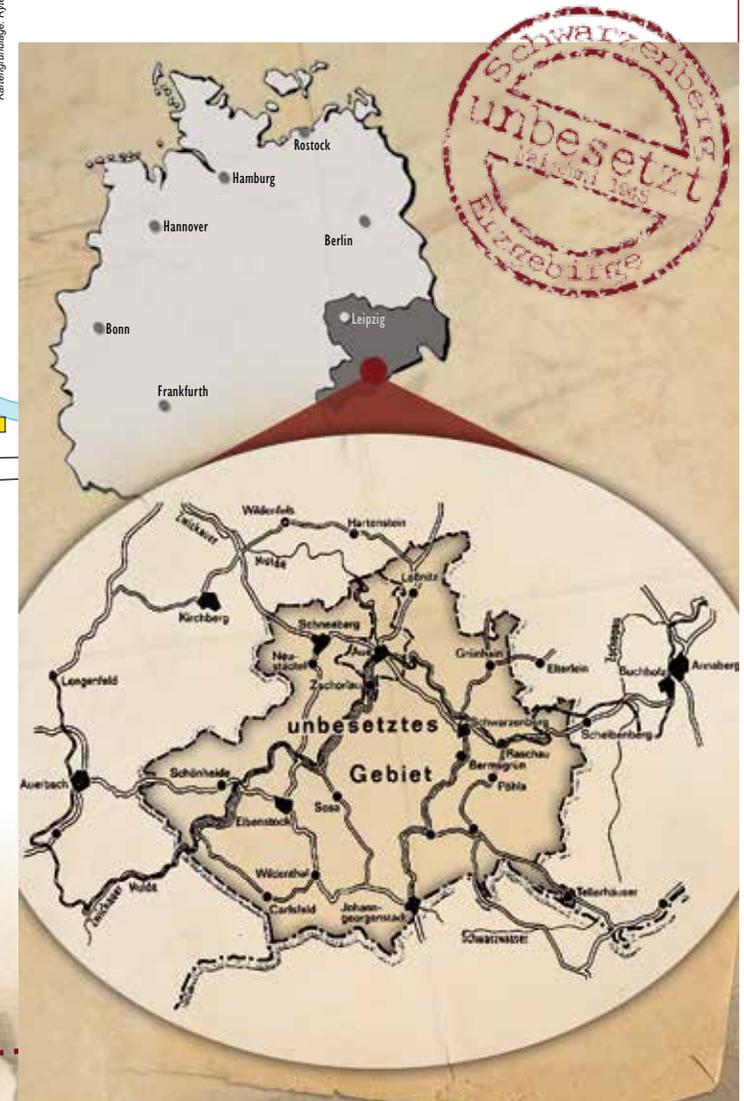
• Station 7 Kunst & Kneipe - Verein KunstZone e.V.

Der Verein schuf die Vision der „Freien Republik
Schwarzenberg“ und machte diese weltweit bekannt.

RUNDGANG LEHRPFAD



Kartographie: Rylor Design



INFORMATIONEN

Schwarzenberg-Information
Oberes Tor 5, 08340 Schwarzenberg
Telefon +49(0)3774 22540
Fax +49(0)3774 20258
touristinformation@schwarzenberg.de
www.schwarzenberg.de

Lehrpfad Unbesetzt

Schwarzenberg – Perle des Erzgebirges
„Liebenswert – unseren Gästen geht es gut!“



DER KRIEG WAR AUS...

Das Gebiet um Schwarzenberg blieb nach Ende des Zweiten Weltkrieges vom 11. Mai bis zum 25. Juni 1945 ein „Niemandland“, „ein unbesetztes Gebiet“. Während russische Truppen ihre Kommandantur in Annaberg einrichteten, rückten die amerikanischen Einheiten bis an die westliche Grenze des damaligen Landkreises Schwarzenberg vor. Für sechs Wochen blieb das Gebiet um Schwarzenberg unbesetzt. In dieser Zeit nahm ein Aktionsausschuss die Verwaltungsgeschäfte in die Hand und organisierte das öffentliche Leben. Es galt die Lebensmittelversorgung für die Bevölkerung und die zahlreichen Flüchtlinge zu koordinieren. Besonderheiten waren die Herausgabe der Schwarzenberger Zeitung und des Schwarzenberger Notgeldes.

Der Schriftsteller Stefan Heym schrieb 1984 den Roman „Schwarzenberg“. Der Roman basiert auf tatsächlichen historischen Begebenheiten und spielt auf realem Territorium. Mit der Kunst eines genialen Schriftstellers ließ Heym die frei erfundenen Figuren eine „Republik“ gründen.

Die Künstlergruppe KunstZone e.V. um Jörg Beier prägte den Begriff der „Freien Republik Schwarzenberg“ und sieht dies als eine Vision für ihre Stadt. Seither bewegen sich die Erzählungen zwischen Wirklichkeit und Fiktion, zwischen dem was war und dem, was hätte vielleicht einmal sein können.

Der Lehrpfad „Unbesetzte Zeit“ stellt diese Geschichte auszugsweise dar und verbindet die historischen Orte im Stadtgebiet miteinander.



BESCHREIBUNG DES LEHRPFADES

Beginnen Sie Ihren Rundweg über insgesamt 7 Stationen an der Schwarzenberg-Information. Die erste Etappe führt Sie über die Obere Schloßstraße zu den Wahrzeichen der Stadt – St. Georgenkirche und **Schloss Schwarzenberg**.

Im Schlossturm befand sich über viele Jahrhunderte ein Gefängnis, auch vor und nach Kriegsende. Heute finden Sie hier das städtische Museum PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte. Der Ausstellungsteil „Schwere Zeiten“ zeigt die historischen Begebenheiten der unbesetzten Zeit im historischen Kontext. Zu sehen sind u. a. die Schwarzenberger Zeitung, das Notgeld und überstempelte Briefmarken.

Gehen Sie vom Schloss aus bis zum Springbrunnen und Meißner Glockenspiel zurück. Dort führt Sie der Weg rechts über die Treppen des Rittmeistersteiges zur Badstraße. Gehen Sie nach rechts bis zur Ampelanlage an der Karlsbader Straße. Überqueren Sie diese und folgen Sie dem Fußweg nach links.

Am Ausgang zur Parkanlage Ottenstein gehen Sie bergauf. Der Weg führt Sie bis zum **Aussichtsplateau Ottenstein**. Im Gelände unterhalb des Ottensteins befand sich damals ein Kriegsgefangenenlager.

Folgen Sie der Ausschilderung durch den Park und gehen Sie die Alte Heerstraße hinunter bis zur Straße der Einheit. Überqueren Sie die Straße und folgen Sie dem Wildenauer Weg bis zum Parkplatz am Fluss Große Mittweida. Hier befanden sich die Verwaltungsgebäude der ehemaligen **Krauss-Werke**. Der Aktionsausschuss konnte hier 1945 unter anderem große Mengen an Weizenmehl und Kartoffeln sicherstellen. Produkte aus dem Betrieb wurden im Tausch gegen Nahrungsmittel eingesetzt. Das Gebäude wurde später zur Fertigung von Waschmaschinen des VEB Waschgerätekwerk Schwarzenberg (nach 1990 FORON) genutzt.



Gehen Sie weiter über den Wildenauer Weg entlang des Fußwegs zum **Schwarzenberger Rathaus**. Im Rathaus wirkte in der unbesetzten Zeit der damalige Aktionsausschuss und von ihm beauftragte Personen. Die Versorgung der Bevölkerung und die Sicherheit im Stadtgebiet gehörten zu den vorrangigen Aufgaben des Ausschusses. In der Grünanlage befindet sich ein Kunstwerk zur Würdigung Stefan Heyms für seinen Roman „Schwarzenberg“.

Von hier aus führt der Lehrpfad über die Geschwister-Scholl-Straße zur Grünhainer Straße. Dort befindet sich das Gebäude mit der Hausnummer 4, das sogenannte **Neumannhaus**. Damals war dort die Lebensmittel- und Gemüsehandlung Neumann – ein zentraler, vielleicht der wichtigste, Umschlagplatz für Nahrungsmittel im Stadtgebiet zu dieser Zeit. Es geht von hier über die Bahnhofstraße und über eine große Treppe hinauf in die Parkanlage Totenstein. Vorbei an der Aussichtskanzel geht es zurück in die denkmalgeschützte Altstadt und zur Stadtinformation. Im Gebäude gegenüber befand sich damals die **Druckerei Ludwig**. Dort wurden die vier Ausgaben der Schwarzenberger Zeitung gedruckt.

Inhalte waren Artikel, die wesentlich zur antifaschistischen Agitation und zur Aufklärung der Bevölkerung beitragen sollten.

Schließen Sie Ihren historischen Rundgang mit dem Besuch des **Verein KunstZone e.V. / Kunst & Kneipe** in der Oberen Schloßstraße ab. Werfen Sie dort den künstlerischen Blick auf die damaligen Geschehnisse und lassen Sie sich entführen in die „Freie Republik Schwarzenberg“. Vergessen Sie nicht, Ihren einmaligen „Reisepass“ zu beantragen, damit Sie einmal zurückkommen können nach Schwarzenberg, in die Perle des Erzgebirges!

